

BAUBESCHREIBUNG

Projekt: **KiTa der Stadt Mayen**
Maßnahme: **- Neubau**

Planungsgrundlage: **Entwurfsplanung M 1:100 vom 20.02.2019**
Plan Nr. 567 (-01) / 02d, 03d, 04d, 05d

Grundstück

Der Neubau einer Kindertagesstätte in kommunaler Trägerschaft lässt sich auf den im Besitz der Stadt Mayen befindlichen Grundstücken Flur 10, Flurstücke 228/38 und 230/2 ermöglichen. Diese stellen eine Verbindung zwischen der Polcher Straße und der Gerberstraße dar. Sie wird durch einen Fußweg aufrechterhalten.

Erschließung

Die Haupteerschließung der KiTa findet von der Seite Polcher Str. her statt. Der dort befindliche Parkplatz wird dabei in seiner jetzigen Form mitgenutzt. Von dort kommend bewegt sich der Besucher auf die südwestliche Schmalseite des Neubaus zu und passiert das Gebäude an seiner nordwestlichen Seite, auf der auch der Eingang zum Kindergarten zu finden ist. In Richtung Gerberstraße soll der dort befindliche Bolzplatz vom Standort her erhalten, jedoch mit verkleinertem Spielfeld modernisiert werden.

Raumprogramm

Die Bauaufgabe umfasst die Planung eines Gebäudes, das den Betrieb einer Kindertagesstätte mit 6 Gruppen vorsieht. Mit allen erforderlichen Funktions- und Nebenräumen besteht laut Raumprogramm ein Bedarf von etwa 1.457,00 m² Nutz-, Verkehrs- und Funktionsflächen, die sich auf zwei Geschosse verteilen.

Ein Mehrzweckraum sollte laut Aufgabenstellung so angeordnet sein, dass sich dessen vom KiTa-Betrieb getrennte Nutzung ermöglichen lässt.

Entwurf

Das Gebäude wird auf der nördlichen Seite des Geländes positioniert, hierdurch wenden sich alle Gruppenräume der südöstlichen Seite und dem hier befindlichen Außenspielbereich zu, was eine optimale Orientierung für die Besonnung darstellt.

Schon beim Betreten des Gebäudes erfasst der Besucher die Verbindung zum Gartengelände, indem das Treppenhaus sich in voller Breite mit einem Foyer nach Südosten öffnet. Dieser großzügig gehaltene Raum bietet Möglichkeit des Spielens, der Kommunikation, dient aber auch allgemein dem Aufenthalt, z. B. beim Warten der Eltern auf ihre Kinder.

Das zweite Signal geht beim Betreten des Gebäudes von der unmittelbar zu erfassenden, frei im Raum angeordneten Treppe aus, denn die Verbindung der beiden Geschosse hat nach der Entwurfsidee einen wichtigen Stellenwert. Daher ist das Treppenhaus auch offen gehalten; es entstehen Blickbeziehungen zur Balustrade der im OG angeordneten Fläche.

Neben der Treppe ist das OG auch mit einem Aufzug zu erreichen, dessen Kabinenabmessungen den Anforderungen an die Barrierefreiheit genügen.

Auch im Obergeschoss öffnet sich die Kernzone des Gebäudes mit einer „Piazza“ Richtung Gartengelände, mit denselben Funktionen und Vorteilen für die gemeinschaftliche Nutzung wie im Erdgeschoss.

In Längsachse des Gebäudes erschließen Mittelgänge den Kindergarten. Von hier aus sind in beiden Geschossen zur Gartenseite hin die Gruppenräume angeordnet. Jeder Gruppenraum hat einen eigenen Nebenraum mit flexiblen Nutzungsmöglichkeiten.

Gegenüber befinden sich Funktionsräume sowie im OG der Bereich KiTa-Leitung und Personal, im EG die Küche.

Die beiden größten Räume im Haus sind zum einen der Mehrzweckraum im EG, zum anderen der Bewegungsraum im OG, beide befinden sich am nordwestlichen Kopfende des Gebäudes. Durch diese Zuordnung lässt sich auch eine separate Nutzung des Mehrzweckraums in Verbindung mit den Toiletten und der Küche organisieren.

Der Entwurf berücksichtigt die besonderen Erfordernisse, die in puncto Brandschutz an Kindergärten gestellt sind. So ist der Bau mit einem Fluchtbalkon und einer außenliegenden Treppe ausgestattet, Bauteile, die aber auch im alltäglichen Betrieb der Verbindung der Räume im Obergeschoss mit dem Außengelände dienen können.

Konstruktion

Eine der Vorgaben des Bauprogramms seitens der Stadt Mayen ist es, die KiTa in Holzbauweise zu errichten.

Gebäude aus Holz bieten die Möglichkeit, wirtschaftlich und nachhaltig zu bauen. Um diese Vorteile auch konsequent zu nutzen, sind die Gebäudeabmessungen und die Grundrisstruktur hierauf abgestimmt. Die konstruktiv vorkonzipierten Details zielen darauf ab, bekannte Nachteile wie z. B. geringeres thermisches Speichervermögen als Massivbauten oder Schwachstellen beim Schallschutz zu minimieren. Dies lässt sich bewerkstelligen, wenn solche Punkte frühzeitig in der Planung Berücksichtigung finden.

Äußere Gestaltung

Das Äußere des Baukörpers ist bewusst als schlichter Riegel konzipiert. Er ordnet sich in die städtebaulich vorgegebene Situation ein und reiht sich an die benachbarte Turnhalle.

Die Fassaden sind durch sich abwechselnde Bänderungen der Materialien Putz und Holz gegliedert. Es ist beabsichtigt, das Material Holz zielgerichtet an der Fassade zu zeigen, um den Bau auch vom Äußeren her als „Holzbau“ erlebbar zu machen.

Der Entwurf sieht ein folienabgedichtetes Flachdach vor. Es ist beabsichtigt, dieses zu begrünen. Neben der Optik hat dies den Vorteil, einen hohen Anteil des Niederschlagswassers zurückzuhalten, die Flachdachabdichtung mechanisch zu schützen sowie den sommerlichen Wärmeschutz zu verbessern, so dass insbesondere das OG sich im Sommer nicht zu stark aufheizt.

Technische Ausstattung

Der Kindergarten wird an die Fernwärmeversorgung der Stadt Mayen angeschlossen. Dies lässt sich günstig bewerkstelligen, da die Versorgungsstrasse hier in der Nähe liegt.

Kindergärten stellen besondere Anforderungen an die Gewährleistung eines gesunden und für das Bauwerk günstigen Raumklimas. Geplant ist daher eine zentrale Lüftungsanlage, die den Luftaustausch nach den Kriterien „verbrauchte Luft“ und „erhöhte Luftfeuchte“ reguliert. Im Sommer bietet sie auch den Vorteil, durch kontrolliertes nächtliches Lüften das Gebäude kühler zu halten. Auf eine Vollklimatisierung kann aber verzichtet werden. Auf der Flachdachfläche ist die Montage einer Photovoltaik-Anlage geplant.